

Jeder kann Klima schützen

Waldorfschule gewinnt Umweltpreis des Landkreises

Werra-Meißner – Sich ein Auto teilen, Socken stopfen, weniger Fleisch essen, die Stadtbibliothek nutzen und Leitungswasser trinken – das sind nur fünf von insgesamt 60 Ideen, die beim Bürgerwettbewerb „Mein bester Klimaschutz-Tipp“ eingesandt und am Donnerstag beim siebten Klimaschutzforum im Werra-Meißner-Kreis vorgestellt wurden.

„Jeder kann einen Teil zum Klimaschutz beitragen“, sagte Vize-Landrat Dr. Rainer Wallmann bei der Begrüßung in Witzenhausen. „Der Klimawandel ist keine Zukunftsmusik, wir stecken mittendrin.“ Sein eigener Tipp: Einen CO₂-Rechner im Internet nutzen, um die eigene CO₂-Bilanz zu erfahren und optimieren zu können.

Über Umweltschutz haben sich auch die Schüler der Freien Waldorfschule in Eschwege Gedanken gemacht. Lehrerin Ellen Schubert stellte mit sechs Schülern verschiedene Projekte der Schule zum Thema Nachhaltigkeit vor: Unter anderem wurden Flaschendeckel gegen Polio gesammelt, es gibt kein Einweggeschirr mehr, Müll wird in der Schule und im zugehörigen Kindergarten konsequent getrennt und möglichst vermieden, für die Toiletten wurden Stoffhandtuchspender angeschafft und alle Lampen der Schule gegen stromsparende



Umwelt- und Klimaschutz im Schulalltag: Mit Lehrerin Ellen Schubert (hinten rechts) stellten die Waldorfschüler Mattis und Robin (hinten von links) sowie Carolina, Hannah, Marlon und Emilia (vorne von links) ihre Projekte vor.

FOTO: WIEBKE HUCK

re Exemplare ausgetauscht. Für dieses Engagement wurde die Schule mit dem Umweltpreis des Werra-Meißner-Kreises ausgezeichnet.

Vertreter der Beruflichen Schulen aus Witzenhausen sowie der Rhenanus-Schule aus Bad Sooden-Allendorf berichteten von den Klimamessen, die in diesem Jahr bei ihnen stattgefunden haben. Die Johannisberg-Schüler Julius Heinzl und Leszlo Böhmer berichteten von ihrem Wetter-

ballon, den sie bei der Junior-Ingenieur-Akademie gebaut und in die Luft geschickt hatten, um Wetterdaten aus bis zu 3000 Metern Höhe zu sammeln.

Zum Thema Klimaschutz hatten auch Jonas Krug, Lara Friedrich und Max Wendt beim Klimaschutzforum etwas zu sagen: Die drei jungen Erwachsenen gehören zur Fridays-For-Future Gruppe in Eschwege. „Wir nehmen der kommenden Generation alle

Hoffnung, überlassen ihnen einen Planeten ohne Zukunft, wir tragen Verantwortung für uns selbst, für unsere Freunde und Familie, wir müssen handeln“, so Lara Friedrich.

Einen kleinen Teil konnte am Donnerstag jeder Besucher zum Klimaschutz beitragen, indem er eine junge Buche mit nach Hause nahm, um sie dort einzupflanzen und so die Luft sauberer werden zu lassen.

zwh